

## Aus der Universität

### Wissenschaftler auf Reisen

Prof. Dr. Emrich, Direktor der Medizinischen Klinik und Ambulanz der Karl-Marx-Universität, nahm gemeinsam mit zwei anderen Wissenschaftlern der DDR am VII. Internationalen Kongress für Innere Medizin in München teil. Prof. Emrich ist Vorsitzender der Sektion Innere Medizin der Deutschen Gesellschaft für klinische Medizin.

Prof. Dr. Hermann Budziszewski, Professor an der Fakultät für Journalistik, wurde als Leiter einer Delegation von elf Wissenschaftlern der DDR zu einem internationalen Symposium der Weltföderation der Wissenschaftler über „Probleme der Hochschulausbildung von wissenschaftlichen und technischen Kadern“ in Moskau. Die Weltföderation leitet mit diesem Symposium ihre diesjährige Vollversammlung ein.

### Sowjetische Delegation im Institut für Grünland und Feldfutterbau

Anfang September besuchte eine Delegation sowjetischer Wissenschaftler unter Führung von Herrn P. Rabazny aus dem Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR das Institut für Grünland und Feldfutterbau im Fragen der Saatguterzeugung und der Saatgutvorbereitung zu studieren. Mit großem Interesse ließ sich die Delegation von den deutschen Arbeiten auf diesem Spezialgebiet, die im hiesigen Institut durchgeführt oder koordiniert werden, berichten. Eine enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Saatgutproduktion wurde begrüßt, die vor allem darin bestehen soll, daß das für unsere Landwirtschaft so dringend benötigte Luzerne- und Rotklee Saatgut durch Vermehrung unserer Zuchtformen in dafür klimatisch günstigen Gebieten der Sowjetunion erzeugt wird.

### Akademisches Orchester auf CSSR-Tournee

Das akademische Orchester der Karl-Marx-Universität Leipzig unternimmt vom 5. bis 12. September eine Konzertreise durch die CSSR. Unter der Leitung seines Dirigenten Horst Förster wird es unter anderem in Prag und zum Dvovak-Festival in Karlovy Vary auftreten. Auf dem Programm stehen Werke von Händel, Beethoven, Dvovak und dem DDR-Komponisten Siegfried Kunz. Die Mitglieder des akademischen Orchesters bereiten sich in ihrem diesjährigen Sommerlager intensiv auf die Tournee vor.

### 68 neue Lehrlinge

Am 1. September wurden im Rahmen einer Feierstunde im Kulturraum der Medizinischen Klinik 68 neue Schülerinnen für die Medizinischen Schulen aufgenommen. Sie werden als Schwestern, Stenographinnen, Diätköchinnen, Zahnärztliche Helferinnen, medizinisch-technische Assistentinnen und Physiotherapeuten ausgebildet. Alle neu aufgenommenen Lehrlinge haben das Zeugnis der mittleren Reife oder das Abitur abgelegt. Sie besitzen somit gute Voraussetzungen, um qualifizierte Angehörige des mittleren medizinischen Personals zu werden.

## Europameister sind mit am Start

### Am Freitag beginnen die Schwimm-Studentenmeisterschaften

Die 1. Deutschen Studentenmeisterschaften im Schwimmen, Springen und Wasserball, die vom 14. bis 16. September in Magdeburg ausgetragen werden, bringen bereits zu Beginn des neuen Studienjahres einen sportlichen Höhepunkt an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen unserer Republik.

Die Wettkämpfe, die in der neuen Elbe-Schwimmhalle in Magdeburg ausgetragen werden, bilden auch gleichzeitig den Abschluß im Kampf um den Titel eines Deutschen Studentenmeisters.

Die Schwimmer und Wasserballer unserer Universitäten wollen den guten Leistungen unserer Winterolympionken, Leichtathleten und Ballsportler nachhelfen, die bereits in Altenberg bzw. Jena ihre Meister ermittelten haben.

Unsere Universität wird in Magdeburg mit einer Wasserballmannschaft, die sich bekanntlich als Bereichsmeister für die Endrunde der letzten vier Mannschaften qualifiziert hat, und mit weiteren zehn Schwimmern vertreten sein. Unsere Aktiven werden es nicht leicht haben, in Magdeburg zu den Medaillen zu gelangen, da an den Wettkämpfen zahlreiche Europameisterschaftsteilnehmer beteiligt sind, die von anderen Universitäten, Fach- und Hochschulen gemeldet wurden. So werden wir u. a. Frank Wiegand, Horst Gregor, Jürgen Tietze, Jürgen Bachmann, Jürgen Kluge, Barbara Göbel, Bärbel von Fircks, Ute Noack und andere am Start sehen.

Unsere Schwimmer und Wasserballer sind aber trotzdem sehr optimistisch, denn in unseren Reihen befinden sich so gute Kräfte wie z. B. Kurt Altmann, Peter Bredel, Hermann Heise, Jörg Singer, Heinz-Jörg Zacharias u. a. Die Damenmannschaft wird von folgenden sechs Schwimmerinnen gebildet: Renate Schubert, Käte Döcke, Heidemarie Schmidt, Brigitte Blumenau, Uta Schröder und Christl v. d. Gönne.

Tschunkert

Universitätszeitung, Nr. 37, 13. 9. 1962, S. 2

# Geschichts-Grundriß im Mittelpunkt der Diskussion

Vom Vorbereitungslehrgang des gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudiums

In der vergangenen Woche fanden sich die Genossen des gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudiums unserer Universität sowie der Hoch- und Fachschulen des Bezirks Leipzig zu einem fünfjährigen Seminar zusammen. Das Seminar, das seit drei Jahren vom Institut für Marxismus-Leninismus durchgeführt wird, diente der Vorbereitung der Genossen auf die Lehrveranstaltungen zum „Grundriß der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“. Darüber hinaus erweist sich dieser Lehrgang von Jahr zu Jahr mehr als eine wirksame Form der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. In seinem Verlauf wurden von den Teilnehmern Grundprobleme der ersten bis dritten Hauptperiode der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung diskutiert. Im Mittelpunkt standen die Referate der Genossen Hans Lauter, Sekretär der Bezirksleitung, Hans-Joachim Böhme, Kandidat des Büros der Bezirksleitung und Sekretär der Universitätspartei, sowie der Genossen Dr. Neef von der Parteihochschule Karl Marx und Dr. Thiele vom Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED.

Hans Lauter sprach über aktuelle Probleme der politischen Entwicklung und der Stärkung der DDR. Er erläuterte den neuen Abschnitt in der Entwicklung des sozialistischen Weltsystems und dessen Auswirkungen auf das Weltgeschehen. Genosse Lauter stellte fest, daß die sozialistischen Länder in eine Stufe ihrer wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit eintreten, in der die internationale sozialistische Arbeitsteilung die organische Verbindung der nationalen Entwicklung mit der des ganzen Systems besondere Bedeutung gewinnen. Der Fortschritt im sozialistischen Lager und die weitere Veränderung des Kräfteverhältnisses zu unseren Gunsten können darin zum Ausdruck gebracht werden, daß die USA-Präsidenten Kennedy — die Unmöglichkeit begreifen, den Sozialismus militärisch niederzuwerfen. Die Imperialisten würden jetzt alles tun, um mit dem Sozialismus im wirtschaftlichen Wettbewerb mithalten.

Genosse Dr. Thiele erläuterte im einzelnen die Aufgaben von den Mitgliedern der Partei der Arbeiterbewegung der DDR. Er sprach über die Bedeutung der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung herausgearbeitet. Der Grundriß skizziert

### Fortbildungslehrgänge und Vortragsreihen

Wie in den vergangenen Jahren wartet das Bildungszentrum der Medizinischen Fakultät auch in diesem Jahr mit einem umfangreichen Fortbildungsprogramm auf, an dem alle Angehörigen der Karl-Marx-Universität und Mitarbeiter des Gesundheitswesens teilnehmen können. Die Lehrgänge und Vortragsreihen beginnen allgemein im Oktober. Aus der Zahl der Fortbildungslehrgänge sind besonders die für medizinisch-technische Assistenten zu nennen, die an der Radiologischen Klinik, an der Medizinischen Klinik und am Physiologisch-Chemischen Institut durchgeführt werden. Das Deutsche Rote Kreuz führt einen Grundlehrgang für Gesundheitshelfer durch. In einer monatlichen Vortragsreihe zur Qualifizierung des Pflegepersonals, der vor allem fachlichen Problemen gewidmet ist, wird auch über das Thema „Moral und Ethik in der sozialistischen Gesellschaft“ gesprochen.

Zwei bemerkenswerte Neuerscheinungen auf dem Gebiet der Landwirtschaftsliteratur konnten vor wenigen Tagen mit den Heften 10 und 12 der „Schriftenreihe der Karl-Marx-Universität Leipzig zu Fragen der sozialistischen Landwirtschaft“ vorgelegt werden. Im Heft 10, das unter dem Titel „Planung und Perspektivplanung auf dem Lande“ erschien, sind zwei hochaktuelle Arbeiten vereinigt. Im ersten Beitrag des Heftes stellt sich der Verfasser Dr. Erich Hult über die Aufgabe, Notwendigkeit, Besonderheit und Prinzipien der Planung der sozialistischen Landwirtschaft darzustellen, um vor allem die oft noch anzutreffende Skepsis und Voreingenommenheit besonders der Genossenschaftsbauern der LPG Typ I gegenüber der staatlichen Agrarplanung zu überwinden. Nachdem in aller Kürze die Notwendigkeit der Planung begründet ist, erläutert der Autor den objektiven Charakter der ökonomischen Gesetze und stellt die zentrale Leitung als eines der Hauptmittel der Leitung der Volkswirtschaft heraus. Besonders wendet er sich gegen die Auffassung, daß sich die Landwirtschaft auf Grund ihrer Naturabhängigkeit nur mit Vorbehalt planen lasse. Er weist nach, daß gerade die Besonderheiten der landwirtschaftlichen Produktion und deren Verflechtung mit anderen Zweigen der Volkswirtschaft sowohl die Planung im landwirtschaftlichen Betrieb als auch die staatliche Planungstätigkeit unumgänglich machen. Diese Feststellung leitet über zu einer kurzen Darstellung der wissenschaftlichen Grundlagen der Agrarplanung und der anzuwendenden Planungsmethoden.

Weitere Abschnitte dieser interessanten Arbeit sind der Parteilichkeit der Agrarplanung, der Abhängigkeit der Planungsmethodik vom Entwicklungsstand der Produktivkräfte und Produktionsverhält-

nisse und dem Kampf um die Planerfüllung selbst gewidmet. Wegen der großen Aktualität der hier behandelten Fragen kommt dieser Arbeit eine besondere Bedeutung im Produktionsaufbau der Landwirtschaft, in der Auswertung des

Formierung und Entwicklung der Klasse, die im Mittelpunkt der gegenwärtigen Epoche steht und die Haupttrichter des weiteren Wegs unserer Nation bestimmt. Er weist detailliert nach, daß allein die Arbeiterklasse durch ihren opferreichen und konsequenten Kampf gegen Reaktion und Krieg zur Führung der Nation legitimiert ist. Besondere Bedeutung hat die Verallgemeinerung der Kampferfahrung der deutschen Arbeiterbewegung, ihrer Erfolge und zeitweiligen Rückschläge, da wie Genosse Dr. Neef sagte, die schwierigste Zeit der Herausarbeitung der Strategie und Taktik der Partei nach 1945 in der Gegenwart liegt.

Der Grundriß weckt den Stolz auf die großen Leistungen der fortschrittlichen Kräfte der deutschen Nation und die DDR als Krönung des Kampfes der revolutionären Arbeiterklasse und aller Patrioten. Das Dokument unterstreicht damit nachdrücklich die besondere Verantwortung, die das deutsche Volk heute für die Erhaltung des Friedens trägt. Indem der Grundriß die Logik der Geschichte zeigt, hilft er Wissenschaftlern wie Studenten im Kampf für den Sozialismus den Sinn des eigenen Lebens zu finden. Nicht zuletzt ist der Grundriß die entscheidende ideologische Waffe gegen die Geschichtsfälschung der westdeutschen Imperialisten und der rechten sozialdemokratischen Führer. Die Auseinandersetzung damit ist eine wichtige Aufgabe der Gesellschaftswissenschaftler unserer Universität.

Genosse Böhme, Sekretär der Universitätspartei, würdigte in seinem Referat die Erfolge der Genossen des Instituts für Marxismus-Leninismus bei der Erziehung und Ausbildung der Studenten. Das Grundproblem der weiteren Arbeit, so sagte er, bestehe darin, das Verhältnis der Studenten zum Sozialismus und zum Staat weiter zu verbessern. Es sei notwendig, ausgehend von den Forderungen der Praxis und im Hinblick auf die Perspektive die Ausbildungsziele neu zu überdenken. Vom Lehrkörper und den Assistenten forderte Genosse Böhme, durch das Studium der Klassiker sowie der Reden und Schriften der Genossen der Parteiführung ihr marxistisch-leninistisches Wissen zu vertiefen und die Einstellung zu den Parteibeschlüssen als wissenschaftliche Dokumente zu verbessern. Er regte die Genossen an, sich Gedanken zu machen über das Profil des Gesellschaftswissenschaftlers der Zukunft und die Formen der Verbindung zur Praxis.

Zur Diskussion des Planes 1963 an der Universität sagte Genosse Böhme u. a., es müsse beraten werden, wie die Produktivität der wissenschaftlichen Arbeit gehoben und der Nutzeffekt der Forschung für die Praxis erhöht werden könne. Es sei an der Zeit, nicht nur mit den Promotionen, sondern vor allem auch mit den Habilitationen rascher voranzukommen. Entscheidend ist, so sagte Genosse Böhme, die Einstellung aller Genossen zur Arbeit, die sich in der Erfüllung der Planaufgaben zeigt, und die Veränderung der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisationen der Partei.

Genosse Böhme, Sekretär der Universitätspartei, würdigte in seinem Referat die Erfolge der Genossen des Instituts für Marxismus-Leninismus bei der Erziehung und Ausbildung der Studenten. Das Grundproblem der weiteren Arbeit, so sagte er, bestehe darin, das Verhältnis der Studenten zum Sozialismus und zum Staat weiter zu verbessern. Es sei notwendig, ausgehend von den Forderungen der Praxis und im Hinblick auf die Perspektive die Ausbildungsziele neu zu überdenken. Vom Lehrkörper und den Assistenten forderte Genosse Böhme, durch das Studium der Klassiker sowie der Reden und Schriften der Genossen der Parteiführung ihr marxistisch-leninistisches Wissen zu vertiefen und die Einstellung zu den Parteibeschlüssen als wissenschaftliche Dokumente zu verbessern. Er regte die Genossen an, sich Gedanken zu machen über das Profil des Gesellschaftswissenschaftlers der Zukunft und die Formen der Verbindung zur Praxis.

## Helfer der Landwirtschaft

### Die aktuelle Rezension

VII. Deutschen Bauernkongress und im Hinblick auf die Plandiskussion in den Dörfern für das Jahr 1963 zu.

In der zweiten Arbeit dieses Heftes befaßt sich Dipl.-Landw. Horst Lorenz mit der Perspektivplanung volkswirtschaftlicher Dörfer und stellt sie am Beispiel des MTS-Bereiches Krausnick im Unterspreewald dar. Ausgehend von der Feststellung, daß die Weiterentwicklung der LPG und der sozialistischen Dörfer eine langjährige Perspektivplanung verlangt, wird ausführlich sowohl auf die landwirtschaftliche Produktion innerhalb eines Dorfes als Ganzes als auch auf die Vorteile der Spezialisierung eingegangen. Obwohl die Maßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion am Beispiel des MTS-Bereiches Krausnick erläutert werden, sind doch die ausführlich dargestellten Berechnungen und die wissenschaftlich exakte Gliederung dazu angetan, auch richtungweisend für gleichartige Ausarbeitungen im Kreis Lüben und vielen anderen Kreisen der DDR zu sein.

In der Arbeit wird von den natürlichen und ökonomischen Standortfaktoren ausgegangen und die Nutzbarkeit des Acker- und Grünlandes an Hand der Ergebnisse der Boden-Grünlandschätzung dargestellt. Dabei wird vor allem die Einrichtung der

feldwirtschaft am Beispiel der LPG Hartmannsdorf erläutert und die textlichen Darstellungen durch Kartenmaterial sachlich ergänzt. Insgesamt darf festgestellt werden, daß diese Arbeit ein wertvolles Hilfsmittel bei der Ausarbeitung von Perspektivplänen darstellen wird.

Im Heft 12 der Schriftenreihe stellt sich der Verfasser Dr. Hans Luft unter dem Thema „Der XXII. Parteitag und die Steigerung der Arbeitsproduktivität in unserer Landwirtschaft“ das Ziel, die auf dem XXII. Parteitag für die Steigerung der Arbeitsproduktivität in der sowjetischen Landwirtschaft festgelegten Maßnahmen für unsere Landwirtschaft zu verallgemeinern. Dem Verfasser kommt es besonders darauf an, die Richtigkeit und Bedeutung der Forderung nach Sicherung des Vorrangs der Arbeit in der gesellschaftlichen Wirtschaft der LPG gegenüber der Arbeit in der individuellen Hauswirtschaft exakt zu begründen und die richtigen Proportionen zwischen Arbeitsproduktivität und Vergütung einerseits und Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Selbstkosten andererseits mit herzustellen zu helfen. Nur dadurch wird es möglich sein, daß die LPG aus eigener Kraft die planmäßige Erweiterung der genossenschaftlichen Produktionsbasis sichern. Die gewählte Thematik ist von äußerster Aktualität für Theorie und Praxis und sollte bewirken, daß in Lehre und Forschung die Grundfragen der Arbeitsproduktivität mehr vorausschauend in den Mittelpunkt gerückt werden, in der Praxis aber diese wichtigen Momente des sozialistischen Wirtschaftens sorgfältig erfaßt und für eine wissenschaftliche Leitungstätigkeit genutzt werden.

Die Hefie der Schriftenreihe sind in allen größeren Buchhandlungen erhältlich.

Elmar Faber

## Welt der Wissenschaft

### Symposium über Hochschulbildung in Moskau

Wissenschaftler aus 44 Ländern und sechs internationalen Organisationen, darunter die UNESCO, die internationale Atomenergiebehörde und der Weltgewerkschaftsbund, beteiligten sich an einem Symposium über Hochschulbildung, das im September in Moskau stattfand. Referate hielten auf der Plenarsitzung des Symposiums Nikolai Semjonow, Mitglied der sowjetischen Akademie der Wissenschaften, Prof. John Bernal (England) sowie Wissenschaftler aus Kuba und der CSSR.

Das Symposium bildet den Auftakt zur Generalversammlung der Weltföderation der Wissenschaftler in der Hauptstadt der UdSSR. Das internationale Symposium wird sich unter anderem mit der Rolle des Wissenschaftlers beim wissenschaftlichen Fortschritt beschäftigen.

### Neue Blutspezies

Eine bisher unbekannte Spezies des Blutes hat der polnische Wissenschaftler Prof. Dr. Hugo Kowarsky, Leiter der Fakultät für Pathologie der Medizinischen Akademie in Wrocław, zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen Dr. Ewa Marciniak und Barbara Czerniewska entdeckt. Die neue Spezies wurde „Autoprothrombin“ genannt. Sie bildet ein Bindeglied mit anderen Bestandteilen des Blutes. Die Entdeckung des Wroclauer Gelehrten hat großes Interesse unter den Hämatologen hervorgerufen, da sie wahrscheinlich große Bedeutung bei der Bekämpfung von Thrombosen, Hirschschlag und Herzinfarkt haben wird.

### Elektronischer Miniaturapparat

Ein elektronischer Miniaturapparat, mit dem die Durchblutung des menschlichen Gehirns bei Krankheiten oder Flügen in hohen Geschwindigkeiten gemessen werden kann, wurde im Bukarester Physiologischen Institut „Professor Dr. Danielopolu“ entwickelt. In das Blut werden mit Isotopen markierte Stoffe injiziert, die das elektronische Gerät dann im Gehirn feststellt.

### Rekordzahl von Neumatrikulierten in Usbekistan

Die 27 Universitäten und Hochschulen Usbekistans haben in diesem Jahr eine Rekordzahl von 34 000 neumatrikulierten Studenten zu verzeichnen. Die höchste Zahl neuer Studenten erreichten die neu eingerichteten Fakultäten für Ingenieurwesen der Fachgebiete Halbleiter, Automatik, Elektronik, Elektrifizierung der Landwirtschaft und Telemechanik.

### Mathematisch-physikalische Talente entdeckt

Ein pädagogisches Experiment zur Entdeckung neuer mathematischer und physikalischer Talente wurde in Nowosibirsk erfolgreich beendet. Während der Ferien hatte die sibirische Filiale der Akademie der Wissenschaften der UdSSR ein Sommerlager für Schüler eingerichtet, die als beste in der physikalisch-mathematischen Olympiade Sibiriens und des Fernen Ostens abgeschnitten hatten. An derthalb Monate verlebten die Schüler in einem Lagerstädtchen. Fünfmal in der Woche beschäftigten sie sich je vier Stunden mit ihren Lieblingsfächern Mathematik und Physik.

Als mathematisches Naturtalent erwies sich der 14jährige Schüler der achten Klasse, Borja Jegorow aus dem Altai-Gebiet. Mit Leichtigkeit löste er alle Aufgaben, die für Absolventen der Zehnklassenschule bestimmt sind und sogar Aufgaben, die über diesen Pensum hinausgehen. Die Aufmerksamkeit der Physiker lenkte auch der 13jährige Wladimir Maslennikow auf sich, der sich selbstständig mit theoretischer Physik befaßt. Die Wissenschaftler sind der Ansicht, daß er schon jetzt die Arbeit eines Laboranten in einem kernphysikalischen Institut übernehmen könnte.

Die kostenlose Schulbildung ist seit kurzem für alle Schüler der VAB verbindlich. Diese Maßnahme ermöglicht es den Arbeiter- und Bauernkindern, höhere Lehranstalten und Universitäten zu besuchen. Für Grund-, Mittel- und Oberschulen bestand bereits Schulgeldfreiheit.

## Glückwunsch zum 60. Geburtstag

Die Angehörigen des Herder-Instituts schreiben uns:

Seit 1954 ist Genosse Klein Angehöriger des Herder-Instituts der Karl-Marx-Universität. Er vermittelt den Studierenden die deutsche Sprache, Geschichte und Literatur und erreicht einmal durch individuelles Eingehen auf die Studierenden, zum anderen durch sein überragendes Wissen sehr gute Unterrichtsergebnisse. Für seine verdienstvolle Tätigkeit, die über den Rahmen des Herder-Instituts hinausgeht, wurde Genosse Klein im Mai dieses Jahres mit der Johannes-R.-Bocher-Medaille in Silber geehrt.

Genosse Kurt Klein ist seit 1946 Mitglied unserer Partei und erwirbt sich in langjähriger Tätigkeit als Kreisratsabgeordneter und als Vorsitzender der Kreisleitung Borna des Kulturbundes große Verdienste, besonders bei der Entwicklung der Kulturbewegung auf dem Lande und bei der Sozialisierung der Landwirtschaft. Wir wünschen dem Genossen Kurt Klein aus Anlaß seines 60. Geburtstages, den er am 12. September begeht, beste Gesundheit und noch viele Jahre Schaffenskraft und Freude in seiner beruflichen und gesellschaftlichen Arbeit zum Wohle unserer Republik.